

# Time After Time

## was nach dem 10. Band war XD'

Von abgemeldet

### **Kapitel 2: Liebschaft- Love Affair**

So, hi XD'

Ich hab mir überlegt, dass ich, bevor ich in die Ferien verschwinde, noch das 2. Kapitel hochlade, und ich bedanke mich bei der Gelegenheit auch gleich für den einen, einsamen, mich ermutigenden Kommentar von Silverlayer, Danke ^.-

Dieses Kapitel is leider nur sehr grob ausgearbeitet, da ich nicht viel Zeit hatte >.<'

Ich hoffe, es is trotzdem noch einigermaßen lesbar ûû

Also, Hals und Beinbruch! XD'

#### Time After Time

#### Kapitel 2

#### Liebschaft- Love Affair

Teteiyus wusste nicht recht, wie ihm geschah, als er die kühlen, behutsamen Lippen Laures' auf den Seinen fühlte.

Er war früher schon einmal geküsst worden, sogar ziemlich oft, doch damals war jener, der ihn auf diese Weise berührt hatte, kein anderer als Zadei gewesen, und Zadeis' Küsse waren stets relativ erregt und drängend, meist auch gegen Teteiyus' Willen gewesen. Diese Küsse hatte der schöne Dämonenengel zutiefst verabscheut, er hatte sich sogar vor ihnen geängstigt.

Doch dieser Kuss war anders. Nicht nur, weil sein Gegenüber dieses Mal niemand anderer als sein geliebter Dämonenfürst war, nein, auch der Kuss selbst war gänzlich anders, so sanft, ganz zart und auf unergründliche Weise empfand Teteiyus ihn viel intensiver als jeden einzelnen der Küsse Zadeis'.

Er war so federleicht und ruhig, und doch so berauschend, er machte Teteiyus keine Angst, nein, er weckte in ihm den Wunsch, noch mehr zu fühlen, noch etwas weiter zu gehen, nicht zu weit, er wollte Laures' Lage nicht ausnutzen, nur ein kleines bisschen... Überrascht musste der Dämonenengel feststellen, dass er es war, der den Kuss vertiefte, doch gleichzeitig hatte er Angst, dass Laures sich jeden Augenblick von ihm lösen und ihn mit einer flüchtigen Entschuldigung einfach stehen lassen würde. Nein, er wollte nicht, dass sein Herr jetzt aufhörte, wenngleich dies ziemlich anmaßend für ihn war.

Eine Welle puren Glücks überkam ihn, als Laures keine Anstalten machte, sich zurückzuziehen, sondern Teteiyus' Drängen nachgab und den Kuss zärtlich erwiderte,

indem er sich mit seiner Zunge vorsichtig Zugang zu dessen Mundhöhle verschaffte. Sofort jagte ein erregendes und prickelndes Kribbeln durch den Körper des Dämonenengels, als er wahrnahm, wie Laures' warme Zunge in ihn eindrang und sein Mundinneres sacht liebkoste.

Nachdem sie sich ihrer Kleidung entledigt hatten, versanken sie beide in den weichen Laken des Bettes.

Teteiyus genoss das warme und erregende Gefühl, das unaufhaltsam durch seinen Körper schoss, genoss die Nähe seines Herrn, genoss es, mit ihm vereint zu sein, genoss es, wie die kühlen Lippen seinen gebrechlichen Körper liebkosten und die behutsamen Hände über seine Brust strichen.

Laures ging so liebevoll, so vorsichtig mit ihm um, dass Teteiyus sich schon fragte, ob dieser nicht jemand ganz anderen in ihm sah.

Aber im Moment war ihm sogar das egal, solange er diese Zärtlichkeit genießen durfte.

Er spürte keine Schmerzen, nichts war ihm unangenehm, ja, er wünschte sich, von seinem Dämonenfürsten berührt zu werden, so wie dieser ihn noch nie berührt hatte, selbst wenn er wusste, dass dies egoistisch war. Sein Kopf, sein Gewissen, alles schaltete sich einfach ab, von nichts hätte er sich diesen Moment nehmen lassen, auch wenn ein einziger, einsamer Gedanke noch da war, der ihm vorwarf, die Situation seines Herrn ein weiteres Mal schamlos auszunutzen, doch auch dieser Gedanke war zu schwach, um seinem Tun Einhalt zu gebieten. Nicht jetzt, jetzt wollte er nicht aufhören, er wollte nur dieses eine Mal auskosten, wenn es sein musste, würde er Laures später nie mehr in die Augen sehen, aber dieser Augenblick, dieser eine Moment sollte ihm gehören, auch wenn er es im Nachhinein bereuen würde.

Somit gehörte diese Nacht nur den beiden Dämonen und ihrem Verlangen nacheinander.

Einzig der Mond und die funkelnden Sterne des Himmels wurden Zeugen ihrer Liebschaft...

Die warme Morgensonne schickte ihre Strahlen über das große Dämonenschloss, sandte sie in jedes kleine Zimmer, um den Bewohnern Makais mitzuteilen, dass die Nacht zu Ende war und nun ein neuer Tag anbrach.

Auch jenes Zimmer, in dem ein kräftiger Dämon noch ruhig und friedlich schlief, wurde von den grellen Sonnenstrahlen keinesfalls verschont.

Sie kitzelten den im Bett liegenden Dämonengeneral an der Nase, nervten ihn solange, bis er sich verstimmt dazu entschloss, die katzenartigen Augen zu öffnen.

Träge blinzelte Zadei den Strahlen der Morgensonne entgegen, gähnte einmal herzhaft und setzte sich im Bett auf.

Verwirrt fuhr er durch sein zerzaustes Haar und versuchte zuerst mal einen klaren Gedanken zu fassen.

"Wo bin ich?", grummelte er leise.

Nun, die Antwort auf diese Frage würde er wohl schneller erfahren, wenn er aufstehen würde.

Mit leichtem Widerwillen erhob er sich aus dem weichen Bett und ging, noch etwas wackelig auf den Beinen, zum Fenster.

Dabei musste er feststellen, dass er nackt war. Wieso war er nackt?

Nachdem er einen Blick nach draußen geworfen hatte, wusste er auf Anhieb, wo er sich befand. Er war wieder in Makai. In Laures' Dämonenschloss. Zumindest schien sein

Gehirn noch zu funktionieren.

Schön und gut, nun, wo er das wusste, drängte sich ihm eine weitere Frage auf:

"Wie bin ich hierher gekommen?"

Dieser Frage würde er wohl schneller auf den Grund gehen, wenn er sich daran erinnerte, was gewesen war, *bevor* er in diesem Bett aufgewacht war.

Der Dämonengeneral strengte mühsam sein Gedächtnis an, und die Erinnerung kam allmählich Stück für Stück zurück.

"Genau, ich habe mich mit dem Titanen vereinigt... um Laures zu töten und Teteiyus ein neues Leben zu schenken."

Bei dem Gedanken an seinen Engel durchfuhr ihn ein Stich.

"Wo ist Tetei?"

Hektisch blickte er sich nach Kleidung oder etwas Ähnlichem um, und fand auch über einem seltsamen Ohrensessel etwas ihm angemessenes, als wäre es speziell für ihn bereitgelegt worden.

Hastig schnappte er sich die Klamotten und kämpfte sich übereilig in diese hinein.

Gerade, als er fertig angezogen und sich auch noch mit einem Kamm kurz durch die wirren Haare gefahren war, klopfte es an der Tür.

*//Ach, verdammt, warum gerade jetzt? Ich hab keine Zeit!//*

"Ja doch, herein...", grummelte er unwillig.

Die große Tür öffnete sich, und herein kam jener Dämon, den Zadei als Gelm wieder erkannte.

"Zadei- Sama...! Ihr seid wach? Welch angenehme Überraschung!"

Nun, das mit der "angenehmen Überraschung", war wohl etwas gelogen...

Zadei ging drohend auf Laures' Untergebenen zu, sein Blick war finster und jagte Gelm einen kalten Schauer über den Rücken.

Ohne Vorwarnung schnellte Zadeis Klaue hervor und schloss sich erbarmungslos um Gelms Hals, welcher ein erschrockenes Röcheln ausstieß.

"Lass das Süßholzgeraspel! Wo ist Teteiyus?", fragte Zadei fast schon knurrend.

"Teteiyus-... Sama...", würgte Gelm hilflos hervor.

"Jaaaah? Sprich weiter!", drängte der Dämonengeneral, und verstärkte seinen Griff noch.

Gelm rang nach Luft, brachte beinahe kein Wort hervor.

"Ich... ich weiß es nicht... Gestern noch... wachte er... an Eurer Seite und wartete... auf Euer... Er...wachen..."

Mit einem Mal wurden Zadeis Augen größer, abrupt ließ er Gelm los.

Dieser landete unsanft auf dem harten Boden und rang keuchend nach Luft.

"Er... hat auf mein Erwachen gewartet? Teteiyus hat an meinem Bett gewacht?", fragte der Dämonengeneral ungläubig und verengte die Katzenaugen nun skeptisch.

"Ich...", hustete Gelm heiser.

"Sprich schon, du Abschaum, oder ich zerleg dich noch hier in deine Einzelteile!", schrie Zadei ihn an.

"Ja, ja, das hat er, nachdem er Euch hierher gebracht hat...", antwortete Gelm kraftlos.

*//Unglaublich! Tetei hat sich um mich gesorgt? Er hat mich hierher gebracht und auf mein Erwachen gehofft?//*

Ein leichter Rotschimmer schlich sich auf Zadeis Wangen, als er sich ausmalte, wie sein Engel Tag und Nacht an seinem Bett gewacht hatte...

Zufrieden grinsend wandte er sich wieder Gelm zu.

"Hast du keine Ahnung, wo Teteiyus stecken könnte?"

Gelm, der sich noch immer nicht von der heftigen Attacke Zadeis erholt hatte, sah

etwas zerstreut zu ihm auf.

"Ähm... vielleicht ist er bei Laures- Sama..."

Innerlich machte Gelm sich schon auf einen Wutausbruch gefasst, sein Herz klopfte vor Furcht einen Takt schneller.

Zadeis Augen wurden schmal, das Grinsen verschwand so plötzlich, wie es gekommen war.

"Was, den gibt's auch noch? Der ist hier?", fragte er verstimmt.

Gelm nickte zaghaft.

"Ja, seit gestern Abend..."

"Und?", bemerkte der Dämonengeneral abwartend.

"Wo kann ich Laures' "Kinderzimmer" finden?"

"Fragt... fragt das Hausmädchen, Pierra... sie wird Euch zu Laures- Samas Gemach...", japste Gelm ermartert.

"Okay, danke für die Auskunft!", schnitt Zadei ihm kalt das Wort ab und ließ den Soldaten allein zurück.

Erschöpft lehnte sich Gelm erst mal zurück und füllte seine brennende Lunge mit kühler, frischer Luft.

Dann lachte er kurz und bitter auf und starrte an die Decke.

"Was ich mir hier alles bieten lassen muss... Iria... ist das nicht ungerecht?"

Seine Augenlider wurden schwer, als er an das brünette, aufgeweckte Dämonenmädchen dachte, das von ihrem eigenen Bruder aus dem Leben gerissen worden war...

Zadei fragte sich, wie er diese Pierra eigentlich finden sollte, in diesem riesigen Schloss erschien das gar nicht mal so leicht.

Er hatte ja keine Ahnung, dass es viel leichter war, als er es sich vorgestellt hatte, denn ein Hausmädchen eilte schnurstracks mit frischen Bettlaken an ihm vorbei, schenkte ihm nicht die geringste Beachtung.

Um sie zu stoppen, packte der Dämonengeneral sie am Kragen und zog sie zurück, worauf sie erschrocken Luft holte.

Zadei beäugte die Frau vor ihm kritisch. Sie war wohl Mitte 30, so schätze er zumindest, ihr schwarzes Haar trug sie hochgesteckt, und zwei kleine, dunkle Augen sahen nun desinteressiert zu ihm auf.

"Wer seid Ihr?", fragte sie stumpf und strich sich zwei verschwitzte Haarsträhnen aus dem Gesicht.

Ungläubig betrachtete er die Frau. War es wirklich möglich, dass sie ihn nicht kannte, "ihn" ?!

"Sag bloß, du kennst mich nicht, Weib?! Ich bin Zadei, der Dämonengeneral!", stellte er sich empört vor.

"Ach so.", sagte sie nur tonlos.

"Ich arbeite noch nicht lange hier, verzeiht. Was wünscht Ihr?"

Sie sprach etwas ungeduldig, anscheinend sehnte sie sich danach, ihrer Arbeit wieder nachzugehen.

Ihr Verhalten ihm gegenüber entrüstete Zadei zwar, jedoch hatte er jetzt wichtigeres zu tun, als sich um dieses unverschämte Hausmädchen zu kümmern.

"Führ mich zu Laures' Zimmer!", verlangte er herablassend.

Pierra brauchte eine Weile, um seinen Befehl zu registrieren, und der Dämonengeneral dachte frustriert, wie begriffsstutzig diese Frau doch war.

Unter anderen Umständen hätte er sie jetzt angefahren, doch damit wäre er das

Risiko eingegangen, sie nur noch mehr zu verwirren und höchstwahrscheinlich hätte er Laures' Gemach dann niemals erreicht.

Also wartete er gereizt, bis diese dämmliche Frau endlich eine Reaktion zeigte.

"Dann folgt mir doch bitte."

Mit einem Wink machte sie ihm klar, ihr zu folgen und führte ihn ziemlich zielsicher durch die vielen, beinahe labyrinthartigen Gänge des Schlosses, was Zadei zugegebenermaßen beeindruckte. Vielleicht hatte sie ja ein fotografisches Gedächtnis, oder so was. Ein gutes Reaktionsvermögen schien sie ja nicht zu besitzen. Ach, das war ihm nun eigentlich auch egal, Hauptsache, sie führte ihn nicht in die Irre sondern direkt zu Laures.

Laures.

Wenn dieser arrogante Mistkerl seinen Engel auch nur angefasst haben sollte, würde er es bitter bereuen.

"Da sind wir schon."

Pierras monotone Stimme ließ den Dämonengeneral aus seinen Gedanken hochfahren

*// "Schon" ist gut. Wie lang hat das jetzt gedauert? Wir haben bestimmt das halbe Schloss durchquert... Allein hätte ich ja Stunden gebraucht! //*

"Gut, ich brauch dich jetz' nicht mehr, du kannst gehen."

Zadei wedelte einmal mit der Hand, um ihr ihre Überflüssigkeit darzulegen.

Die Frau brauchte erst wieder einige Sekunden, um zu verstehen.

"Wie Ihr wünscht."

Nach einer kurzen Verneigung verschwand sie flüchtig um die nächste Ecke, und Zadei fragte sich seufzend, wie er überhaupt wieder zurückfinden sollte.

Noch fraglicher war es allerdings, wer diese undurchsichtige Frau hier eingestellt hatte, die das Reaktionsvermögen eines Teppichs besaß.

Aber was ging's ihn an? Er hatte Besseres zu tun, als sich über die Hausangestellten den Kopf zu zerbrechen.

Der Dämonengeneral wandte sich nun der großen, mit widerlich hübschen Mustern verzierten Holztür zu.

*// Laures muss eben alles immer auf Abstoßendeste Art und Weise ausschmücken//*, dachte er grimmig, bevor er die Tür einfach aufriss, ohne sich die Mühe zu machen, vorher anzuklopfen...

Einige Augenblicke zuvor wachten in diesem Zimmer die beiden Dämonen im Himmelbett des Dämonenfürsten auf.

Mit halbgeöffneten Augen warfen sie sich Nichtsbedeutende Blicke zu, musterten den jeweils anderen geruhsam, blieben jedoch stumm.

Laures' Zeigefinger zeichnete federartige Kreise auf Teteiyus' Bauch, worauf dieser wohlige, leise Seufzer ausstieß.

Gleichzeitig schalt sich der Dämonenengel für das, was er hier in diesem Bett vor einigen Stunden mit seinem Herrn getrieben hatte. Gerade erst hatte er seine geliebte Hilda verloren, und er, Teteiyus, nutze sein Leid und seine Einsamkeit schamlos aus. Doch jetzt war es zu spät, um noch darüber nachzudenken.

"Ich sollte aufstehen.", äußerte Teteiyus sich schließlich widerstrebend.

"Ich habe noch Akten durchzugehen."

"Ach so?", meinte Laures nur gleichgültig, als sich der Dämonenengel im Bett aufsetzte.

"Ja...", bestärkte Teteiyus seine zaghafte Aussage.

Augenblicklich schlangen sich die beiden Arme des Dämonenfürsten von hinten um seinen graziösen Körper, und warme Lippen liebkosten zärtlich seine Halsbeuge.

"Willst du wirklich schon gehen? Du kannst die Arbeit auch auf später verschieben, Tetei, was ist so schlimm daran?", murmelte Laures in die kleinen Küsse hinein.

Der Dämonenengel legte fügsam den Kopf zur Seite und seufzte wiederum vernehmlich. Was sollte er auch tun? Er konnte seinen Herrn einfach nicht ablehnen. Eine seiner fragilen Hände glitt zu Laures' Nacken und fuhr zart darüber, was ihm ein leises Stöhnen des Dämonenfürsten einbrachte.

In diesem Moment wurde die Tür mit solch einer Heftigkeit aufgerissen, dass Teteiyus fast das Herz stehen geblieben wäre.

Hastig warf er sich ein Bettlaken über seinen entblößten Unterleib und starrte dann gebannt zur Tür.

Als er die Person, die im Türrahmen stand, erst richtig erkannte, glaubte er, sein Herz hätte vor Schreck tatsächlich ausgesetzt, was ihn keineswegs überrascht hätte.

*//Zadei...?! Aber wieso... ist er wach?//*

Zadei stand immer noch regungslos in der Tür, eigentlich hatte er etwas sagen wollen, doch diese Szene, die er da zu sehen bekam, verschlug ihm die Sprache.

Seine Hände verkrampften sich zu Fäusten, er zitterte merklich und starrte die beiden Dämonen im Bett nur mit tellergroßen Augen an.

Es brauchte zunächst seine Zeit, bis der Dämonengeneral die Lage richtig einschätzte, und noch länger dauerte es, bis er sich selbst eingestand, dass dies hier kein böser Traum, eine Sinnestäuschung oder eine Verwechslung war.

Er schluckte schwer, das Zittern seines Körpers nahm zu.

Wut, Verzweiflung, Wehmut, das Gefühl, betrogen worden zu sein... das alles kam in ihm hoch und vermengte sich zu einer explosiven Mischung.

Erschrocken schlug sich Teteiyus eine Hand vor den Mund. Gerade jetzt, warum musste Zadei gerade jetzt reinplatzen?!

Der Dämonenengel wusste, dass der große Dämon gleich völlig ausrasten würde, das war absehbar.

Tja, nur, was konnte er mit diesem Wissen anfangen? Rein gar nichts, er hatte nicht die nötige Kraft, um gegen Zadei zu bestehen, also konnte er nur seinen Wutausbruch mit bangem Herzen abwarten.

Während Teteiyus aber vor Angst rasendes Herzklopfen bekam, so blieb Laures, der hinter ihm saß, ganz ruhig, sein Kopf ruhte auf Teteiyus' Schulter und seine Augen musterten Zadei mit durchdringendem Blick.

"Anklopfen hältst du wohl nicht für nötig, oder?", fragte er keck.

Teteiyus rutschte das Herz in die nichtvorhandene Hose. Hatte Laures das gerade wirklich gesagt? Wenn ja, würde Zadei ohne Zweifel gleich Amok laufen.

Dies lies auch nicht lange auf sich warten.

Die katzenartigen Augen des Dämonengenerals funkelten zornig und kündeten den folgenden Wutausbruch an, wie ein Blitz schnellte er nach vorne und packte Laures' makellosen Hals mit beiden Händen.

"Du Mistkerl... Du verdammte, arrogante Missgeburt...! Wie kannst du es wagen... wie kannst du es wegen, Tetei mit deinen dreckigen Händen anzufassen?! Das wirst du büßen, Laures!"

Trotz des festen Griffs um seinen Hals schaffte es Laures, herablassend in die vor Zorn geweiteten Augen Zadeis zu sehen.

Seine Hände griffen nach den kräftigen Handgelenken des Dämonengenerals und drückten zu.

"Lass mich los, Zadei!", zischte er mit erhabener Stimme.

"Oder hast du vergessen, wem du dein erbärmliches Leben zu verdanken hast? Ich habe dich und Teteiyus vor dem Tod bewahrt! Du brauchst keine Dankbarkeit zu zeigen, aber mir missfällt es, dass du mir nun auch noch an die Kehle springst! Lass los, ich verspüre nicht die Lust, jetzt mit dir zu kämpfen, ich habe Wichtigeres zu tun! Außerdem wärest du mir im Moment sowieso unterlegen!"

Nun, da er wieder die Fassung gefunden hatte, legte auch Teteiyus eine Hand auf Zadeis Arm und blitzte ihn mit kalten Augen an.

"Lasst Laures- Sama los, Zadei- Sama!", verlangte der schöne Dämonenengel frostig.

"Schnauze!", fuhr Zadei Teteiyus an. Um ihn würde er sich schon noch kümmern...

Doch der Dämonengeneral wusste nicht recht, was er jetzt tun sollte, zu gern würde er Laures einfach erwürgen, doch er wusste ja, dass dieser sicher nicht so einfach totzukriegen war.

Widerwillig stieß er ihn schließlich von sich, funkelte ihn jedoch noch immer von oben herab an.

Aber Laures ignorierte seine vernichtenden Blicke, hüllte sich in ein Laken, erhob sich grazil und rauschte dann einfach an Zadei vorbei.

"Hey... Wart mal! Wo willst du hin?!", fragte ein vor Wut schnaubender Zadei.

"Ich hab noch zu tun.", erklärte der Dämonenfürst gleichmütig.

"Das ist eine Sache, die ihr beide zwischen euch ausmachen solltet. Ich habe keine Lust, mit dir hier zu diskutieren, Zadei, aber lass dir eins gesagt sein:"

Laures versah Zadei mit einem finsternen Blick.

"Krümme Teteiyus ein Haar, und du wirst nicht mehr wie sooft schon so glimpflich davonkommen, hast du verstanden?"

Zadei rümpfte die Nase, entgegnete allerdings nichts.

Teteiyus glaubte, seinen Ohren nicht zu trauen. Laures wollte ihn wirklich hier, allein mit Zadei, man beachte, mit **Zadei**, in einem Raum lassen?

Er könnte ihn genauso gut mit 10 gefährlichen und hungrigen Tigern in einen Käfig stecken, und das war noch bei weitem nicht so riskant!

"Aber Laures- Sama, ich habe-", begann der Dämonenengel schwach, doch sein Herr unterbrach ihn:

"Keine Sorge Teteiyus, ich glaube nicht, dass Zadei so dumm sein wird, und dir was antut. Ich erwarte, dass alles geklärt ist, wenn ihr dieses Zimmer verlasst, ich will nämlich nicht, dass in meinem Schloss randaliert wird, also klärt diese Sache gefälligst!"

Teteiyus beobachtete ungläubig, wie der Dämonenfürst Richtung Tür schritt und keine Anstalten machte, stehen zu bleiben. Stattdessen öffnete er zielstrebig die Tür und huschte aus dem Zimmer.

"Ach, und lasst bitte mein Zimmer heil.", fügte er noch abschließend hinzu.

Er hatte vor, den Raum zu verlassen, doch er musste im Türrahmen stehen bleiben, denn vor ihm stand Pierra mit einem Wischmob in der Hand. Sie begaffte Laures mit ihrem einfältigen und nichtsaussagenden Blick.

"Ah... Pierra... Bring mir doch bitte frische Kleidung!"

Er wartete verwirrt auf eine Reaktion des Hausmädchens, während diese ihren schwerfälligen Blick von Laures, zu Teteiyus, über Zadei und dann wieder zurück zu

Laures schweifen ließ.

Es dauerte einen Augenblick, bis sie ein Lebenszeichen von sich gab.

"Wie Ihr wünscht, Laures- Sama."

Raschen Schrittes eilte sie mit ihrem Wischmob in der Hand weiter und Laures konnte nun endlich das Zimmer verlassen.

"Das Personal wird immer seltsamer...", murmelte er zerstreut, schloss die Tür hinter sich und ließ den abgespannten Teteiyus allein mit Zadei in dem großen Raum zurück.

## **2. Kapitel Ende**

So, das war also das 2.Kapitel...

Nicht sehr berauschend, ich weiß, ich bin's nur einmal durchgegangen, na ja, zumindest führt's die Story n' bissl weiter...

Das nächste Kapitel, mit dem "Gespräch" zwischen Zadei und Teteiyus will ich auf jeden Fall besser hinbekommen, leider wird das wohl die nächsten sechs Wochen auf sich warten müssen...

Aber das gibt's natürlich nur, wenn ich euch auch durch den 2. Teil durchgekämpft habt und mir nen Kommi schreibt XP

In diesem Sinne wünsch ich noch angenehme Sommerferien ^\_-